

JOB: Eine Doktorand*innenstelle (65%) für Neuere deutsche Literatur, Universität Heidelberg

Am SFB 933 „Materiale Textkulturen“ der Universität Heidelberg ist ab 1. Juli 2019 die Stelle

eines akademischen Mitarbeiters / einer akademischen Mitarbeiterin (w/m/d) im Fach „Neuere deutsche Literatur“ (65%)

zu besetzen.

Die Stelle ist im Teilprojekt B13 „Wissensordnung und Biographie. Kalkulierte Handschriftlichkeit in der gedruckten Wissensliteratur der Frühen Neuzeit (16. und 17. Jahrhundert)“ (Projektleiterin: Dr. Sylvia Brockstieger) angesiedelt. Das Thema der Dissertation ist durch den SFB bzw. das Thema des Teilprojekts vorgegeben, kann aber in Absprache mit der Projektleiterin entsprechend zugeschnitten werden. Es soll sich der Wissensorganisation in Schreibkalendern vom 16. Jahrhundert bis ins beginnende 18. Jahrhundert widmen. Im Zentrum stehen Fragen nach autobiographischen Darstellungsstrategien in der Kalenderliteratur, nach der Interaktion von gedrucktem Text und handschriftlichem Eintrag sowie nach der Bedeutung der Kalendarik für (auto-)biographisches und quasi-autobiographisches (zum Beispiel satirisches) Schreiben in der Frühen Neuzeit.

Anforderungen:

- Überdurchschnittlich gut abgeschlossenes Studium der Germanistik (ein Schwerpunkt in der Frühneuzeitforschung ist erwünscht). In Frage kommen auch Studierende, deren Studienabschluss spätestens im Herbst 2019 zu erwarten ist.
- Unbedingt nötig sind gute Lateinkenntnisse, Kenntnisse in anderen Fremdsprachen sind von Vorteil.
- Die Bereitschaft zur Einarbeitung in alte Schriften und in Fragestellungen an der Schnittstelle von Literatur- und Geschichtswissenschaft wird vorausgesetzt.
- Erwartet wird Interesse an der SFB-Arbeit sowie die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit und zur Arbeit im Team.
- Es wird erwartet, dass der/die Doktorand*in ihren/seinen Lebensmittelpunkt nach Heidelberg verlegt.

Wir bieten eine Arbeit in einem abwechslungsreichen disziplinären und interdisziplinären Umfeld. Der SFB 933 bietet mit 18 verschiedenen Fächern ein weites Spektrum geisteswissenschaftlicher Forschung mit Schwerpunkten in der Antike, dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit (Geschichte, Kunstgeschichte, Romanistik, Gräzistik, Assyriologie, Ägyptologie, Papyrologie u.v.m.). Es wird ein eigener Arbeitsplatz im Germanistischen Seminar Heidelberg (Palais Boissérée) zur Verfügung gestellt.

Die Vergütung erfolgt nach TV-L. Die Stelle wird für vier Jahre vergeben: **1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023**, ein etwas späterer Beginn ist möglich (spätestens Herbst 2019), eine Verlängerung ist nicht möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (bitte als *ein* pdf-Dokument) sind bis zum **15. Juni 2019** per E-Mail zu senden an:

sylvia.brockstieger@gs.uni-heidelberg.de

Die Universität Heidelberg strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, die Erhöhung des Frauenanteils an und bittet daher qualifizierte Frauen nachdrücklich um ihre Bewerbung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Weitere Informationen zum SFB 933: <https://www.materiale-textkulturen.de/>